

## Geschichte verstehen – Geschichte verarbeiten

Workshop (W 1) im Rahmen des Projekts „Geschichte – Spuren – Erinnerungen. Kriegsgefangenschaft und Zwangsarbeit in Ostwestfalen-Lippe“.<sup>1</sup>

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Montag, 13. September 2021 – Freitag, 17. September 2021
- Seminarnummer:** 21/04/371
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 3313 Oerlinghausen
- Seminarleiter\*in:** Vlada Safraider, Historikerin
- Referent\*in:** Norbert Ellermann, Kreismuseum Wewelsburg
- Teilnahmegebühr:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung,  
ermäßigt 75,00 € unter 27 Jahren

### Inhalte:

*Zukunft braucht Herkunft* (Odo Marquard) – wir brauchen die Vergangenheit, wir brauchen das Erinnern und die Spuren, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu gestalten. Mit diesem Gedanken startet die Workshopreihe „Geschichte. Spuren. Erinnerung. Kriegsgefangenschaft und Zwangsarbeit in Ostwestfalen-Lippe“. Im Rahmen von drei Workshops setzen wir uns mit den Orten und der Geschichte von NS-Verbrechen in Ostwestfalen-Lippe, insbesondere von Zwangsarbeit, Ausbeutung, Massensterben und Ermordung, auseinander und möchten so zu einer Gedenkkultur vor Ort beitragen.

In diesem ersten von insgesamt drei Workshops (W 1) wird zunächst in die NS-Zeit und ihre Verbrechen mit Fokus auf Ostwestfalen-Lippe eingeführt. Es ist die informierte und reflektierte Auseinandersetzung mit der Geschichte und die gemeinsame Verarbeitung dieser, unserer Geschichte, die uns als Gesellschaft stärken und zu einer zivilgesellschaftlichen Teilhabe anregen kann. Dabei ist es besonders wichtig und wertvoll, sich lokal und vor Ort mit Geschichte und ihren Spuren auseinanderzusetzen. Geschichte ist nicht weit weg, Geschichte ist nah. Geschichte steckt nicht nur in den Büchern, Geschichte ist sichtbar. Gemeinsam wollen wir uns auf die Suche begeben nach ihren Spuren; gemeinsam wollen wir diskutieren, wie wir erinnern können.

---

<sup>1</sup> Das Projekt besteht aus einer Reihe mit 3 Workshops. Die Teilnehmenden nehmen an allen drei Workshops teil. Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf.

So widmen wir uns folgenden Fragen: Wie entwickelte sich NS-Terror und -Ideologie in der Region? Welche ideologischen Orte und welche Orte von NS-Verbrechen befinden sich hier? Welche Spuren sind sichtbar? Wie wird diese Geschichte verarbeitet? Das Kreismuseum Wewelsburg in Büren und die Ausstellung „Ideologie und Terror der SS“ sind dabei lokaler Anknüpfungspunkt. Das Konzentrationslager Niederhagen ist ebenfalls ein Platz der Geschichte, der heute noch an die Gräueltaten erinnert.

Zentral sind der gemeinsame Studientag im Kreismuseum Wewelsburg; die intensive Vor- und Nachbereitung und gemeinsame Reflexion durch die Teilnehmenden, die eigene Auseinandersetzung mit der Geschichte, die eigene emotionale Berührung mit dem Thema, das eigene Erinnern, der eigene persönliche Bezug.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Menschen mit Zuwanderungserfahrung, die bisher wenig Zugang zur Erinnerungskultur in Deutschland hatten. Es werden Menschen angesprochen, insbesondere aus den Ländern Osteuropas, die vielfach familieneigene, sehr schmerzhaft Erfahrungen mit Krieg, Vertreibung, Isolierung und Internierung gemacht haben. Es soll um die Verarbeitung von Geschichte und das Teilen von Erinnerungen – auf Basis ganz unterschiedlicher Erfahrungen und Perspektiven – gehen.

#### Ziele:

- Einordnung und Vermittlung von Wissen zur NS-Geschichte und NS-Verbrechen in Ostwestfalen-Lippe – hier mit dem Fokus auf die NS-Ideologie
- Befähigung der Menschen mit Zuwanderungserfahrungen im Bereich der historisch-politischen Bildung
- Eröffnung eines Zugangs zur Erinnerungskultur in Deutschland für die Teilnehmenden und gemeinsame Reflexion über die eigenen Perspektiven und Erfahrungen
- Erlernen von Recherchemethoden im Bereich der Aufarbeitung von Geschichte und gemeinsame Erarbeitung von Möglichkeiten des Erinnerns; Reflexion über das Verdrängen von Geschichte
- Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und Anregung zu Partizipation und Teilhabe in zeitgeschichtlichen Diskursen
- Betonung der Bedeutung einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und Schärfung des Bewusstseins für Menschenrechte, Demokratie und Toleranz

#### Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



#### Förderung:

Für das Seminar wurde eine Förderung bei der Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft bewilligt.



#### Kooperation:

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Integrationsagentur Oerlinghausen finanziert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalens durchgeführt.



Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Programmablauf:

### Montag, 13. September 2021

bis	16.00	Uhr	Anreise
	16.15	Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden
16.30	-	18.00	Uhr
			Vlada Safraider
			Vorstellung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Präsentation, Kennenlernrunde, Geografische Aufstellung, Partnerinterview, Visitenkarten</i>
	18.00	Uhr	Abendessen
19.00	-	20.30	Uhr
			Vlada Safraider
			Wozu brauchen wir Geschichte? Können wir aus der Geschichte lernen? <i>Impuls, Diskussion</i>

### Dienstag, 14. September 2021

	8.00	Uhr	Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr
			Vlada Safraider / Norbert Ellermann
			Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs, geschichtliche Einordnung <i>Vortrag, Austausch im Plenum</i>
10.30	-	12.00	Uhr
			Vlada Safraider / Norbert Ellermann
			Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs, museumspädagogische Einführung <i>Vortrag, Kleingruppenarbeit</i>
	12.00	Uhr	Mittagessen
	14.00	Uhr	Kaffee

- 14.30 - 16.00 Uhr Vlada Safraider  
Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs, eigene Perspektiven  
*Walk-to-talk, gemeinsamer Spaziergang*
- 16.30 - 18.00 Uhr Vlada Safraider  
Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs, Fragen und Erwartungen  
*Austausch im Plenum, Kleingruppenarbeit*
- 18.00 Uhr Abendessen

### Mittwoch, 15. September 2021

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 9.45 Uhr Vlada Safraider  
Transfer zum Kreismuseum Wewelsburg  
*Situative Gespräche*
- 10.00 - 12.00 Uhr Vlada Safraider / Norbert Ellermann  
Studientag im Kreismuseum Wewelsburg  
*Führung durch das Museum und die Ausstellung*
- 12.00 Uhr Lunchpaket
- 13.00 - 14.30 Uhr Vlada Safraider / Norbert Ellermann  
Studientag im Kreismuseum Wewelsburg  
*Intensive Auseinandersetzung mit der Ausstellung, Erarbeitung von eigenen Recherchefragen*
- 14.45 - 16.15 Uhr Vlada Safraider / Norbert Ellermann  
Studientag im Kreismuseum Wewelsburg  
*Kleingruppenarbeit, selbständige Recherche und Quellenarbeit*
- 16.30 - 16.45 Uhr Vlada Safraider / Norbert Ellermann  
Studientag im Kreismuseum Wewelsburg  
*Gemeinsamer Abschluss, Klärung offener Fragen*

16.45 - 17.45 Uhr Transfer nach Oerlinghausen  
*Situative Gespräche*  
18.00 Uhr Abendessen

**Donnerstag, 16. September 2021**

8.00 Uhr Frühstück  
8.45 - 10.15 Uhr Vlada Safraider  
Gemeinsamer Rückblick und Aufarbeitung des Studientags  
*Eindrücke und Fragen, Austausch im Plenum*  
10.30 - 12.00 Uhr Vlada Safraider  
Geschichte verstehen – Geschichte verarbeiten  
*Werkstatt, Anleitung und Vorbereitung*  
12.00 Uhr Mittagessen  
14.00 Uhr Kaffee  
14.30 - 16.00 Uhr Vlada Safraider  
Geschichte verstehen – Geschichte verarbeiten  
*Themenwerkstatt – Teil I*  
16.30 - 18.00 Uhr Vlada Safraider  
Geschichte verstehen – Geschichte verarbeiten  
*Didaktikwerkstatt – Teil II*  
18.00 Uhr Abendessen  
19.30 - 21.00 Uhr Vlada Safraider  
Geschichte im Museum  
*Medieneinsatz, Austausch im Plenum*

**Freitag, 17. September 2021**

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Vlada Safraider	Präsentation der Werkstatteergebnisse <i>Austausch im Plenum</i>
10.30 - 12.00 Uhr	Vlada Safraider	Aufarbeitung offener Fragen, Feedback, Ausblick Workshop 2 und 3 <i>Austausch im Plenum</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
	13.00 Uhr	Abreise

**Veranstalterin:**

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen  
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@st-hedwigshaus.de](mailto:info@st-hedwigshaus.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.st-hedwigshaus.de](http://www.st-hedwigshaus.de)

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.



**Einlassvorbehalt:**

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neo-nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.